

Gewalt(prävention) geht uns alle an!

Vom Wissen und Handeln –
Ressourcen nutzen
Prävention von Jugendgewalt als
interdisziplinäres Ziel

Fachtagung | 18. September 2025 | Düsseldorf

In den Medien dominieren besonders drastische Fälle von Jugendkriminalität und Jugendgewalt, wodurch häufig das Bild einer zunehmend „verrohten“ Jugend entsteht. Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik werden oft undifferenziert dargestellt. Dies führt nicht selten zu unbegründetem Alarmismus und verzerrt die öffentliche Wahrnehmung junger Menschen zusätzlich. Zudem wirken sich die Darstellungen auf die Haltung all jener aus, die mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule, Jugendhilfe und Polizei arbeiten.

Der LAK NRW möchte mit der Fachtagung praxisrelevantes Wissen aus verschiedenen Perspektiven vermitteln. Im Zentrum steht das Anliegen, deviantes und delinquentes Verhalten junger Menschen besser zu verstehen und im Sinne der Entwicklungsförderung differenzierter einordnen und angemessen damit umgehen zu können. Der Fokus der Fachtagung liegt auf Vorträgen zu aktuellen Zahlen, Fakten sowie den Ursachen von Jugendkriminalität und Jugendgewalt. Ergänzend werden Maßnahmen und Erfahrungen aus der präventiven und intervenierenden Fachpraxis in Foren vorgestellt und diskutiert.

Als LAK NRW sind wir der Überzeugung, dass gelingende Prävention eine enge Vernetzung aller relevanten Akteur:innen erfordert. Daher gibt es neben den Foren den Markt der Möglichkeiten, bei dem verschiedene Institutionen aus NRW ihre Arbeit vorstellen.

Die Zielgruppen sind Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Schule, Polizei, Justiz und Beratung.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Fachtagung zu begrüßen!

Ihr LAK NRW-Team

Programm

09:15 Ankommen bei Kaffee und Tee

10:00 **Begrüßung / Einführung**

10:15 **Grußwort**

Josefine Paul,

*Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen*

10:30 **Entwicklung der Kinder- und Jugenddelinquenz in
Nordrhein-Westfalen unter besonderer
Berücksichtigung der Kinder- und Jugendgewalt**

*Dr. Maike Meyer, Soziologin, Kriminalistisch-Kriminolo-
gische Forschungsstelle, Landeskriminalamt NRW
Prof. Dr. Clemens Kroneberg, Professor für Soziologie,
Universität zu Köln*

11:30 Kaffeepause mit Snacks

11:45 **Delinquenzverlauf und soziale Kontrolle**

*Prof. Dr. Klaus Boers, an der Universität Münster
forschender Professor für Kriminologie*

12:45 Mittagspause und Markt der Möglichkeiten

13:45 **Forum 1 – 8 / 1. Runde**

14:45 Wege- und Kaffeepause

15:00 **Forum 1 – 8 / 2. Runde**

16:00 Wege- und Kaffeepause

16:15 **Entwicklungsorientierte Prävention der
Jugendkriminalität**

*Prof. Dr. Beelmann, Professor am Institut für
Psychologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

17:15 **Ausblick und Verabschiedung**

17:30 Ende des Fachtages

Moderation:

*Dimitria Bouzickou, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
Annabel Krome, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt
an Schulen in NRW*

Fachtagung | 18. September 2025

Gewalt(prävention) geht uns alle an!
Vom Wissen und Handeln – Ressourcen
nutzen / Prävention von Jugendgewalt
als interdisziplinäres Ziel

Veranstaltet vom Landesarbeitskreis
Jugendhilfe, Polizei und Schule NRW
www.lak-nrw.de

Veranstaltungsort:

DUSconference plus
Flughafen Düsseldorf
Terminal Ring 1
40474 Düsseldorf

Anmeldung:

[https://ajs.nrw/veranstaltung/lak-
tagung-2025/](https://ajs.nrw/veranstaltung/lak-tagung-2025/)



**Teilnahmegebühr inklusive
Verpflegung:** 130,- €

Anmeldeschluss:

08.09.2025

Verfügbare Plätze: 180

Veranstaltungsleitung

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz NRW e.V. (AJS)
Dimitria Bouzickou
0221 921392-21, bouzickou@ajs.nrw

Verwaltungsfragen:

Victoria May, AJS
Tel.: 0221 921392-42, may@ajs.nrw

Landesarbeitskreis

**JUGENDHILFE, POLIZEI
UND SCHULE** NRW

1 | Trauma und Gewalt

Merle Günter, M.Sc. Rechtspsychologie Systemische Therapeutin (i.A.)

Marc Thomas, M.A. Kriminologie B.A. Erziehungswissenschaft, Systemischer Therapeut (i.A.)

In diesem Forumsbeitrag steht die Wechselwirkung zwischen Trauma und Gewalt im Fokus. Neben einer kurzen Grundlagenvermittlung beider Phänomene wird vertieft untersucht, wie traumatische Erfahrungen in der Kindheit die Entwicklung von Gewaltverhalten beeinflussen können. Konkrete Indikatoren und aufrechterhaltende Wirkmechanismen werden praxisnah und interaktiv beleuchtet, um die eigene professionelle Haltung und Handlungsstrategien zu stärken und auszubauen.

2 | Schulische Prävention: Konzepte themenübergreifend und nachhaltig gestalten

Dr. Anja Blumenthal, Dipl.-Psychologin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wie können Schulen und andere Institutionen trotz begrenzter Ressourcen wirksame Präventionsarbeit leisten? Im Forum wird eine vom DFK entwickelte Handreichung zur Entwicklung themenübergreifender schulischer Konzepte vorgestellt. Im Fokus stehen Nutzen, Qualitätsmerkmale und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Schulen – insbesondere zur Gewalt- und Suchtprävention sowie zur Förderung sozialer und demokratischer Kompetenzen.

3 | Merkmale zur Einschätzung des individuellen Kriminalitätsrisikos (MEIKs) – ein Tool zur ressourcenbasierten Risikoprognose

Dr. Barbara Bergmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Sozial- und Rechtspsychologie, Universität Bonn

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in Entwicklung und Anwendung der MEIKs, einem empirisch fundierten Instrument für die polizeiliche Jugendsachbearbeitung. Die MEIKs stützen sich auf empirisch geprüfte Risiko- und Schutzfaktoren, die eng mit künftigem delinquentem Verhalten im Jugendalter verknüpft sind. Thematisiert werden Ursachen von Jugendkriminalität, kriminalprognostische Ansätze und die Zusammenarbeit von Polizei und Jugendhilfe.

4 | #Limit - Ambulante Maßnahme für sexuell übergriffige Jugendliche im Kontext der Nutzung sozialer Medien

Daniela Lemke, abgeordnete Lehrkraft Systemberatung Extremismusprävention

Karim Bennani Dosse, Sozialpädagoge, Zentrum für Schulpsychologie Düsseldorf

Zunehmend werden männliche Jugendliche durch sexuelle Grenzverletzungen im Internet auffällig. Strafanzeigen und Beratungsanfragen nehmen zu. In diesem Forum wird eine in Düsseldorf entwickelte ambulante Maßnahme als soziales Kompetenztraining vorgestellt. Im Training stehen u.a. Biografiearbeit, Werte/Normen/Geschlechterrollen, Sexualität und Macht sowie die Auseinandersetzung mit der Straftat im Fokus.

5 | Echte Männer reden. – Krisen- und Gewaltberatung für Männer (ab 14 Jahren)

Rüdiger Jähne, Sozialpädagoge, Referent für Jungen-, Väter & Männerarbeit beim SKM Bundesverband

Echte Männer reden. ist ein vertrauliches und geschlechtersensibles Beratungsangebot für Männer und Jungen in Krisen und bei gewalttätigem Verhalten. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung, eigene Aggressionen zu verstehen und gewaltfrei Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Im Forum wird es einen Überblick über die Arbeit des Netzwerkes-Echte Männer reden. geben und es besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Was können die Teilnehmenden für ihre Arbeit mitnehmen und welche Rolle spielt die eigene geschlechtliche Sozialisation?

6 | Stärke statt Macht – die Kraft der Präsenz

Rainer Bojarzin, Dipl. Sozialpädagoge – Systemischer Coach für Neue Autorität

Das Forum gibt einen ersten Einblick in das Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer. Im Mittelpunkt stehen Präsenz, Selbstkontrolle und gewaltloser Widerstand statt Machtausübung. Grundlegend ist der Gedanke des gewaltlosen Widerstandes und eines respektvollen, gewaltfreien und wertschätzenden Miteinanders und die Stärkung der Handlungsfähigkeit in herausfordernden Situationen – ohne Eskalation und Gewalt.

7 | Gewaltprävention im Kölner Haus des Jugendrechts

Susanne Monsieur, Sozialarbeiterin, Jugendhilfe im Strafverfahren, Kölner Haus des Jugendrechts
Wolfgang Ettelt, Staatsanwalt, Kölner Haus des Jugendrechts

Das Kölner Haus des Jugendrechts ist eine Kooperation von Polizei, Staatsanwaltschaft und Stadt Köln. Im Fokus stehen jugendliche und heranwachsende Intensivtäter:innen, die häufig vom Hilfesystem aufgegeben wurden. Das Team arbeitet mit jungen Gewaltstraftäter:innen daran, neue Perspektiven aufzuzeigen und Wege aus der Kriminalität zu finden. Im Forum stellen Wolfgang Ettelt und Susanne Monsieur ihre Arbeit und bewährte Präventionsansätze vor, darunter das Projekt „Kurve kriegen“, Schwellentätergespräche, Fallkonferenzen und Haftentlassengespräche. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und Diskussion.

8 | Ressourcenorientierte Straffälligenhilfe – Desistance from Crime

Prof. a.d. PA Dr. Anabel Taefi, Diplom-Soziologin, Polizeiakademie Niedersachsen (Oldenburg)

Die Desistanceforschung untersucht, wie und warum Menschen aufhören, Straftaten zu begehen, und betont dabei individuelle Entwicklungsprozesse und die Relevanz der sozialen Einbindung der Personen. Diese Erkenntnisse unterstützen in der Straffälligenhilfe einen ressourcenorientierten Ansatz, indem sie auf Stärken, Lebensziele und die Entwicklung eines positiven Selbstbildes fokussieren. In diesem Forum werden Kernkenntnisse aus der Desistanceforschung vorgestellt, um den Bezug zu den Möglichkeiten interinstitutioneller Kooperation in der Straffälligenhilfe zu erarbeiten.

Infos zum LAK NRW

Der Landesarbeitskreis Jugendhilfe, Polizei, Schule (LAK NRW) wurde 1984 auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW und des Landeskriminalamtes NRW gegründet. Er soll den fachlichen Austausch der am Entwicklungsprozess junger Menschen beteiligten und landesweit tätigen Aufgabenträger gewährleisten und eine gemeinsame Ausrichtung ihrer Präventionsarbeit ermöglichen. Hauptanliegen des LAK NRW ist es, auf lokaler Ebene die Vernetzung von Jugendhilfe, Polizei und Schule zu fördern und deren Präventionsarbeit zu unterstützen. Aktuelle Mitglieder im LAK NRW:



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

Diakonie
Evangelische Landesstelle
Kinder- und Jugendschutz NRW

Landespräventionsstelle gegen
Gewalt und Cybergewalt an
Schulen in Nordrhein-Westfalen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landesamt für Ausbildung,
Fortbildung und
Personalangelegenheiten



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR
Qualität für Menschen

